

Erster Einsatz von „Hören in Albanien“ – Projektbericht

Dank zahlreicher Spenden konnten wir nun die ersten Hörgeräteanpassungen in Albanien durchführen.

In der Vorbereitung hat Schwester Caridad, eine der Schwestern in der Mission in Pllane, bei allen Patienten Hörtests durchgeführt und Abformungen der Ohren genommen, damit Ohrpassstücke hergestellt werden konnten. Die meisten Ohrpassstücke hat netterweise das Labor Scheinhardt aus Kreuztal gefertigt.

Das gesammelte Reinigungs- und Abformmaterial und die Batterien haben wir vorab mit einem Hilfstransport der Humedica nach Albanien bringen können, sodass nur noch die Hörgeräte und Programmierzubehör in das Reisegepäck mussten.

Am 10.04. war es dann soweit. Schwester Caridad hat mit den Patienten Einzeltermine ausgemacht, so dass ausreichend Zeit und Ruhe für die Anpassung war. Den Beginn haben ehemalige Schüler der angrenzenden Schule gemacht, die während ihrer Schulzeit unter der Woche im Haus der Schwestern gelebt haben, da ihr Heimatort nicht im Umkreis von Pllane ist. Die Schule der Schwestern ist wahrscheinlich die erste integrative Schule in Albanien. Die Hörgeräte der ehemaligen Schüler sind mehr als 10 Jahre alt, so dass die Neuversorgung einen deutlichen Fortschritt für die Betroffenen bedeutet. Die meisten der Absolventen studieren momentan oder sind gerade im Berufseinstieg. Sie haben sich für unterschiedliche, aber oft kommunikative Berufe entschieden, z.B. Erzieherin, Logopäde, Kunstmaler, Köchin oder im Bereich Hoteleriegewerbe und Informatik. Für die jungen Erwachsenen war es ein „nach Hause kommen“ und die Wiederehensfreude war sehr groß.

Da wir relativ zügig vorangekommen sind, konnten wir am späten Nachmittag einen Ausflug zum nahegelegenen Strand machen. Dank der Unterstützung von Dritan, dem Mitarbeiter von DAIKA e.V. gab es keine Sprachbarrieren und wir haben uns über die Hörgeräteversorgung, Logopädie in Albanien und Kochrezepte unterhalten.

Am Dienstag und Mittwoch gingen die Anpassungen weiter. Manchmal hat das im Vorfeld zugeordnete Hörgerät doch nicht den erhofften Erfolg gebracht, sodass ein spontaner Wechsel und hin und her Tauschen mit den noch verbliebenen Hörgeräten notwendig war. Einzelne Patienten, bei denen sich im Alltag Probleme mit der Einstellung gezeigt haben, sind am Mittwoch bzw. Donnerstagmorgen nochmals erschienen, damit der Nutzen der Geräte möglichst groß ist.

Die Patienten wurden mit Batterien, Reinigungs- und Trockenmaterial ausgestattet, welches wir gespendet bekommen haben. Sollten sie Probleme haben mit dem Hörgerät oder der Schallschlauch am Ohrstück gewechselt werden müssen, können sie sich an Schwester Caridad wenden, die das 1x1 der Hörgeräte-Erste-Hilfe beherrscht. Wir haben vereinbart, dass die Patienten bei dem nächsten Einsatz im Herbst zur Kontrolle kommen können und wir dann die Hörgeräte auch nochmal nachstellen können.

Am Mittwochabend habe ich mit den Kindern des Internats das Fußballspiel Bayern vs. Real angeschaut. Als Werbegeschenke habe ich drei "Deutschlandtrikots" mitgenommen, welche die Jungs sofort angezogen haben. Somit hatte ich drei Bundestrainer neben mir sitzen. Die Schwestern haben sich rührend um mich gekümmert. Ich habe Kost und Logie von den Frauen erhalten und ich freue mich schon jetzt, wieder zurück zu kehren.

Ein neuer Flyer über das Projekt "Hören in Albanien" ist gerade in Bearbeitung und wird demnächst zum Verteilen bereit sein. Falls jemand welche benötigt, bitte kurz Bescheid geben.

Die Patienten, die Schwestern und wir möchten uns herzlich für Ihre Unterstützung bedanken!
Ein besonderer Dank geht an die Firmen Audio Service, Bachmaier, Dreve, Hansaton, Oticon und Widex Hörgeräte für ihre Unterstützung durch Sachspenden.

Marina und Simeon